

Parteien, Mehrheiten und Koalition

Arbeitsblätter zum HanisauLand-Thema „Wahlen“

Thema	Parteien, Mehrheiten und Koalitionen
Fächer	Gesellschaftskunde, Politik, Sozialkunde
Zielgruppe	5.-7. Klasse
Materialien	7 Arbeitsblätter + 2 Lösungsblatt

Hintergrund

Nach einer Bundestags- oder Landtagswahl rücken die Regierungs- und Koalitionsbildung und somit auch der Prozess einer politischen Kompromissfindung in den Mittelpunkt des politischen Diskurses. Die politischen Parteien müssen im Rahmen ihrer Sondierungsgespräche und der Koalitionsverhandlungen mit anderen Parteien Kompromisse schließen, einen Mittelweg finden und Zugeständnisse machen – ohne dabei die Interessen ihrer Wählerschaft und den eigenen Wertekompass aus den Augen zu verlieren. In den vorliegenden Arbeitsblättern simulieren die Schülerinnen und Schüler diesen Prozess anhand eines altersgerechten fiktiven Szenarios, bei dem sie eine Wahl von Schulprojektgruppen nachvollziehen. Diese Gruppen unterstützen Programme für unterschiedliche schulübergreifende Projekte und versprechen, diese umzusetzen. Mithilfe dieser Simulation können die Schülerinnen und Schüler Schritt für Schritt eine Koalitionsbildung nachempfinden. Sie loten dabei gemeinsame Interessen aus, versuchen, Interessensgegensätze zu überbrücken und einen Mittelweg zu finden, und erschließen, welche Schulgruppen aufgrund gemeinsamer Interessen am leichtesten eine Koalition bilden können.

Kompetenzerwerb

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfahren, dass Interessensgemeinschaften, Kompromisse und Bündnisse demokratische Mehrheiten schaffen können.
- lernen, dass demokratische Regierungen auf einem Mehrheitsprinzip beruhen, und differenzieren absolute, relative und qualitative Mehrheiten.
- machen sich mit der Funktion von Koalitionen als politische Bündnisse vertraut.
- ziehen einen Transfer von der Mehrheitsfindung für ein Schulprojekt zu politischen Koalitionen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- arbeiten Informationen aus einem Online-Text heraus.
- sammeln eigene Ideen und Argumente zu einem Projektvorschlag und beziehen Position.
- einigen sich in Gruppenarbeit auf gemeinsame Pläne und Forderungen (Kompromissfindung/Koalitionsvertrag).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- begründen, welche Schüler/-innenvertretungsgruppe ihre eigenen Interessen am besten vertritt.
- erschließen, welche Gruppen aufgrund ähnlicher Interessen sich am besten für eine Koalition eignen.

Parteien, Mehrheiten und Koalitionen

Aufgabe 1: Welches Schulprojekt findest du am besten?

Die HSL-Schule plant ein tolles Projekt, bei dem die ganze Schule mitmachen kann! Bald findet die Schulprojekt-Wahl statt. Dabei dürfen alle Schülerinnen und Schüler darüber abstimmen, welches Projekt umgesetzt wird. Dafür wird eine Projektgruppe gewählt, die bestimmen darf, was genau gemacht wird. Es haben sich dafür fünf Projektgruppen gebildet. Jede Gruppe steht für einen Projektvorschlag.

- a) Kreuze an: Welche Gruppe unterstützt du? Welche Projektidee findest du am besten?

ÖGA – Ökologischer Garten

„Wir legen einen Schulgarten an. Wir lernen viel über Blumen und säen für Bienen und Schmetterlinge. Wir wollen Obst und Gemüse selbst anbauen. Jede/-r an der Schule bekommt etwas von der frischen und leckeren Ernte.“

MiMeG – Mit Medien gestalten

„Wir errichten eine Medienwerkstatt. Dort gibt es Kameras, Laptops und Tablets. Alle können Videos drehen, Radiosendungen machen, digitale Bilder malen oder mit KI experimentieren.“

Miteinander – Für andere da sein:

„Wir gehen in ein Wohnheim für Senioren oder Menschen mit Behinderung und helfen dort. Wir unterstützen auch Geflüchtete oder machen andere Freiwilligenarbeit.“

WG – Die Weltgemeinschaft

„Wir wollen Menschen aus anderen Regionen der Welt kennenlernen. Wir schreiben mit Kindern und Jugendlichen auf der ganzen Welt - inklusive Schüler/-innenaustausch!“

Klima-Klub – Die Klimafreundliche Schule

„Wir wollen unsere Schule nachhaltig gestalten: Wo kann man Energie sparen? Wie kann man Müll und Plastikverbrauch vermeiden? Wie können wir uns beteiligen? Wir entwickeln kreative Ideen dafür und setzen sie auch um!“

b) Du hast dich in a) für eine Gruppe entschieden. Begründe, was du daran gut findest. Überlege, ob dir zusätzliche konkrete Aktionen für das Projekt einfallen.

Die Projektgruppe, die ich unterstütze:

Darum finde ich das Schulprojekt gut:

Weitere Aktionsideen für das Schulprojekt meiner Gruppe:

c) Stimmt in der Klasse über das Schulprojekt ab. Trage unten ein, wie viele wofür stimmen.

Ermittelt dann: Welche Gruppe hat die meisten Stimmen und somit die Mehrheit?

1. Klassen-Abstimmung

_____ ÖGA

_____ Miteinander

_____ WG

_____ MiMeG

_____ Klima-Klub

Aufgabe 2: Mehrheiten suchen und überzeugen

a) Die Wahl steht an und bald findet die große Abstimmung für das Schulprojekt statt. Es ist Wahlkampf: Noch könnt ihr andere in eurer Klasse für eure Gruppe überzeugen. Setzt euch erst in den Projektgruppen zusammen und sammelt Argumente. Danach kommen alle im Stuhlkreis zusammen. Sprecht reihum und versucht, andere für eure Gruppe zu gewinnen.

Regeln:

- Die Gruppe mit den meisten Anhängern darf zuerst sprechen und die anderen überzeugen. Dann kommt die Gruppe, die am zweithäufigsten gewählt wurde, und so weiter.
- Wenn jemand spricht, hören alle zu.
- Wer seine Meinung ändert, darf jederzeit zu einer anderen Gruppe wechseln.
- Gruppen, die gemeinsame oder ähnliche Interessen haben, können sich zusammenschließen.

b) Ermittelt zum Abschluss, welche Vorschläge jetzt eine Mehrheit haben. Trage die Anzahl der Stimmen ein:

2. Klassen-Abstimmung

_____ ÖGA

_____ Miteinander

_____ WG

_____ MiMeG

_____ Klima-Klub

c) Hast du deine Meinung inzwischen geändert? Erzähle warum oder warum nicht.

Aufgabe 3: Mehrheiten in einer Demokratie

- a) Lies den Lexikoneintrag zu „Mehrheit“ auf Hanisauland.de.
- b) Kreuze an, ob die einzelnen Aussagen richtig oder falsch sind. Korrigiert die falschen Aussagen im Unterrichtsgespräch.

Material:

<https://www.hanisauland.de/wissen/lexikon/grosses-lexikon/m/mehrheitsprinzip.html>



	Richtig	Falsch
1. In einer Demokratie werden Entscheidungen nach dem Minderheitsprinzip getroffen.		
2. Klassensprecher/-innen werden von der Mehrheit ihrer Klassenkamerad/-innen gewählt.		
3. Klassensprecher/-innen sprechen nur für diejenigen, die sie gewählt haben.		
4. „Eine Mehrheit haben“ bedeutet automatisch, mehr als die Hälfte der Stimmen zu bekommen.		

- c) In einer Demokratie sind Mehrheiten sehr wichtig. Angenommen, dies ist das Ergebnis einer politischen Abstimmung:

35 % Partei deine Zukunft 25 % Die schnelle Partei 15 % Ich und Du Partei
 20 % Aktiv Partei 10 % Partei Buntes Europa

Welche Partei hat allein die **absolute** Mehrheit? _____
 Welche Partei hat die **relative** Mehrheit? _____
 Welche zwei Parteien bilden zusammen eine **qualitative** Mehrheit von 60 Prozent? _____ + _____

Aufgabe 4: Koalitionen – politische Bündnisse

- a) Lies den Lexikoneintrag „Koalition“ auf Hanisauland.de.
- b) Erläutere die wörtliche Übersetzung des lateinischen Wortes „coalescere“. Wende die Bedeutung auf Koalitionen von politischen Parteien an.
- c) Begründe, warum Parteien mit unterschiedlichen Interessen ein Koalitionsbündnis schließen.
- d) Überlege: Müssen die Schülervertreter/-innen-Gruppen bei einer Abstimmung wie unten eine Koalition schließen, um eine absolute Mehrheit zu bilden? Begründe deine Antwort.

Material:

<https://www.hanisauland.de/wissen/lexikon/grosses-lexikon/k/koalition.html>



Schulabstimmung, z.B.:

35 % ÖGA

20 % MiMeG

25 % Miteinander

10 % Klima-Klub

15 % WG

Aufgabe 5: Koalitionen in der Politik

- a) Lies den Lexikoneintrag „Wie geht es weiter nach der Bundestagswahl? Der Weg bis zu einer neuen Regierung“ auf Hanisauland.de.
- b) Bringe die einzelnen politischen Schritte bei einer Regierungsbildung in die richtige Reihenfolge.
- O einen Koalitionsvertrag schließen
 - O wählen gehen
 - O Kompromisse finden
 - O keine Partei erreicht absolute Mehrheit
 - O Stimmzettel auszählen
 - O eine Koalition bilden
 - O Mehrheiten feststellen
 - O eine Regierung bilden

Material:

<https://www.hanisauland.de/wissen/spezial/politik/bundestagswahl-spezial/Wie-geht-es-weiter-nach-der-Bundestagswahl/ergebnisse-bundestagswahl>



Aufgabe 6: Die Schulprojekt-Koalition formiert sich

- a) *Versucht nun, eine Koalition für das Schulprojekt in eurer Klasse zu finden. Ihr müsst eine absolute Mehrheit finden. Dafür können sich zwei oder auch mehr Gruppen zusammenschließen.*

Regeln:

- *Die Projektgruppe mit den meisten Stimmen darf als erste versuchen, eine Koalition zu bilden.*
- *Besucht die Gruppen, mit denen ihr am liebsten ein Bündnis schließen wollt, und handelt einen Kompromiss aus.*
- *Ihr müsst als Koalition eine absolute Mehrheit zusammenbekommen.*
- *Sucht nach Gemeinsamkeiten und findet Ideen, die unterschiedliche Interessen verbinden. Ihr könnt euch dafür an Aufgabe 1b) orientieren. Handelt einen Kompromiss aus: Jeder muss also etwas nachgeben, aber niemand darf völlig übergangen werden. Wie kann man zum Beispiel soziales Engagement und Nachhaltigkeit verbinden? Welche Rollen könnte dabei eine Medienwerkstatt spielen?*

- b) *Schreibt einen Koalitionsvertrag. Schildert darin, wie euer Kompromiss-Schulprojekt aussehen soll und was ihr umsetzen wollt:*

Diese Projektgruppen bilden einen Koalitionsvertrag:

Unser Kompromiss: Ideen für das Schulprojekt

Lösungsblatt

Aufgabe 1

- a) Individuelle Wahl einer Projektgruppe, die für ein Schulprojekt steht.
- b) Reflektion und Begründung für die eigene Wahlentscheidung. Dabei können die knappen Wahlprogramme um weitere Ideen für Aktionen ausgebaut werden.
Beispiel: „Miteinander“ → Solidarität, Gemeinschaft, füreinander da sein, helfen, Menschen kennenlernen → Nachhilfe für Zugewanderte, Straßen/Schulfest, Vorlesen im Seniorenheim etc.
- c) Die SuS zeigen per Handheben, wer für welche Gruppe stimmt. Die Anzahl der Stimmen wird festgehalten. Es liegt im Ermessen der Lehrkraft, ob die Abstimmung offen oder geheim, also verdeckt, durchgeführt wird.

Aufgabe 2

- a) Die SuS simulieren in dieser Aufgabe einen Wahlkampf. In dieser Phase geht es noch darum, seine Interessen zu verteidigen und so viele wie möglich auf seine Seite zu ziehen. Eine zweite Abstimmung soll festhalten, ob sich das Abstimmungsverhalten durch die Diskussion verändert hat.
- b) & c) individuelle Antworten

Aufgabe 3

- b)
 - 1. Falsch → Mehrheitsprinzip
 - 2. Richtig
 - 3. Falsch → Klassensprecher/-innen vertreten die gesamte Klasse
 - 4. Falsch → Differenzierung absolute, relative und qualitative Mehrheit
- c)
 - Absolute Mehrheit → keine Partei
 - Relative Mehrheit → ÖGA
 - Qualitative Mehrheit 60% → ÖGA + Miteinander

Aufgabe 4

- a) Die Antworten erschließen sich aus den Informationen des Lexikoneintrags. Dieser wird gemeinsam erarbeitet. Die Lehrkraft steuert Hintergrundinformationen bei, erläutert Begriffe und führt gegebenenfalls zu verlinkten Artikeln.
- b) „coalescere“ bedeutet „zusammenwachsen“. Damit wird verdeutlicht, dass im Prozess der Koalitionsbildung Parteien mit unterschiedlichen Interessen und Zielen sich auf ein gemeinsames Ziel und gemeinsames Handeln einigen müssen. Somit wächst man zu einer größeren Einheit/Mehrheit zusammen.
- c) Parteien haben allein nicht genügend Stimmen (meist absolute Mehrheit), um regieren zu können. Eine Regierungskoalition verschafft einem Bündnis die benötigte Mehrheit.
- d) Ja, es muss eine Regierungskoalition geschlossen werden, da keine Partei eine absolute Mehrheit errungen hat. Rechnerisch denkbar wäre eine Vielzahl an Kombinationen für Koalitionen.

Aufgabe 5

b) Wählen gehen → Stimmzettel auszählen → Mehrheiten feststellen → keine Partei erreicht absolute Mehrheit → Kompromisse finden → eine Koalition bilden → einen Koalitionsvertrag schließen → eine Regierung bilden.

Aufgabe 6

a) Die SuS handeln individuell einen Kompromiss aus. Hierfür gibt es sehr viele unterschiedliche Kombinationsmöglichkeiten.

Wenn es Schwierigkeiten bei der Koalitionsfindung geben sollte, kann die Lehrkraft ggf. einen Schritt zur Hilfestellung einbauen, indem sie die SuS anhand der Programme auf S. 1 herausarbeiten lässt, welche Gruppen inhaltlich gut zusammenpassen würden, z.B.: ÖGA + Klima-Klub (Ökologie, Nachhaltigkeit) und Miteinander + WG (Soziales, Gemeinschaft). MiMeG kann als eine Art Joker fungieren, da Medienarbeit inhaltlich nicht definiert wird und daher mit allen gut kombiniert werden kann.

b) Beispiele für Ergebnisse der Koalitionsverhandlungen:

ÖGA + Klima-Klub → Biologisch angebautes Obst und Gemüse ist Teil einer nachhaltigen Schule.

WG + Miteinander → Lokale soziale Projekte können auch in einem internationalen Rahmen gedacht werden.

MiMeG → Mithilfe einer Medienwerkstatt kann jedes Schulprojekt Öffentlichkeitsarbeit betreiben z.B. Projektblog, Reportagen, Umfragen, aktuelle Ankündigungen.

Klima-Klub + WG oder ÖGA + WG → Austausch mit internationalen Partnerschulen, die ebenfalls Projekte für eine nachhaltige Schule umsetzen oder einen Schulgarten betreiben.

Miteinander + ÖGA → Gemeinsames Gärtnern in einem Seniorenheim.